

KLARTEXT

NACHRICHTEN AUS STAHNSDORF

Newsletter der Fraktion BündnisgrüneLinke | Direkt aus dem Gemeindezentrum

Die S-Bahn kommt!? Bestimmen Sie mit!

Kai Schultka (37), Ko-Fraktionsvorsitzender,
Rüdiger Knipp (64), sachkundiger
 Einwohner

Die geplante Verlängerung der S25 von Teltow bis nach Stahnsdorf wirft eine Reihe grundsätzlicher Fragen zur Zukunft von Stahnsdorf auf. Die ersten Züge fahren zwar voraussichtlich erst ab 2032 ein. Dennoch wächst schon heute bei vielen Stahnsdorfer:innen die Sorge, dass sich der Bahnhof und die zu erwartende massive Bebauung des näheren Umfelds als ein Prestigeprojekt entpuppt, bei dem die negativen Folgen ausgeblendet werden. Denn es droht nicht nur die Versiegelung wertvoller Grünflächen, sondern auch die Vernachlässigung sozialpolitischer Gestaltungsoptionen und zentraler Nachhaltigkeitsstandards.



Derzeit prüft die Deutsche Bahn im Rahmen der s.g. Vorplanung vor allem die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projekts. Auf diesen Prozess und seine Ergebnisse haben wir als Bürger:innen vor Ort nur bedingt Einfluss. Die Entwicklung des unmittelbaren S-Bahn-Umfeldes – angefangen von der Trassenführung über die Größe und den Charakter des Bahnhofsumfeldes bis hin zu Fragen von Ökologie, Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit – liegt demgegenüber maßgeblich in unseren Händen.

Der neue S-Bahn-Ausschuss

Mit der Einrichtung eines temporären „S-Bahn-Ausschusses“ hat die Gemeindevertretung 2022 ein Gremium installiert, in dem unter Einbeziehung sachkundiger Einwohner:innen Gestaltungsoptionen für das Umfeld des künftigen S-Bahnhofs erarbeitet werden sollen. Der Ausschuss bietet nicht nur die Möglichkeit, ganz konkrete Entscheidungen zu treffen, z. B. zur Trassenführung oder konkreten Lage des S-Bahnhofs. Der Ausschuss ist vor allem auch der Ort, um alle Stahnsdorfer:innen frühzeitig für die anstehenden Veränderungen zu sensibilisieren und sie zur Mitarbeit einzuladen. Dies wird die Akzeptanz des Projekts erhöhen und einer drohenden Polarisierung entgegenwirken, die sich schon heute abzeichnet.

Die Notwendigkeit für den Ausbau und die Verbesserung des (schienengebundenen) ÖPNV ist in Stahnsdorf zwar weitestgehend unstrittig. Doch verschaffen sich zunehmend auch skeptische Stimmen Gehör, die zurecht auf mögliche negativen Konsequenzen des Projekts auf die Gemeindeentwicklung sowie die enormen finanziellen Auswirkungen aufmerksam machen. Laut den Prognosen der DB ist der Ausbau der S25 nur durch ein erhöhtes Fahrgastaufkommen von ca. 9.000 Fahrgästen täglich rentabel. Das setzt ein deutliches Bevölkerungswachstums voraus, das den Charakter der Gemeinde in den nächsten Jahren erheblich verändern wird und sie auch finanziell an ihre Leistungsfähigkeit bringen dürfte. Denn Zuzug bedeutet nicht nur ein Weniger an Natur und ein Mehr an Versiegelung, sondern erhöht auch den Bedarf an sozialer Infrastruktur, wie Kitas und Schulen. Hinter dem S-Bahnhof verbirgt sich so besehen ein beträchtliches Konfliktpotenzial, zumal sich die Gemeinde bereits 2016 und -17 auf ein gemeinsames Leitbild „Perspektive 2030“ verständigt hat, an dem sie sich messen lassen muss – und künftig auch gemessen werden wird.



Es ist wieder soweit...

Nicht nur die Sommerferien und der wohlverdiente Jahresurlaub sind vorbei! Auch die Sommerpause in der Gemeindevertretung ist zu Ende gegangen. Jetzt heißt es: Auf in eine neue Runde für Stahnsdorf! Es wird ein heißer Herbst! Die nächste Ausschusssrunde beginnt mit den Sitzungen der Ortsbeiräte Sputendorf und Schenkenhorst am 30. August und findet ihren Höhepunkt mit der **Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Oktober ab 18:00 Uhr** im Gemeindesaal, Annastr. 3.

In dieser Runde sind wir gleich mit vier Beschlussvorlagen am Start! Zunächst geht es darum, die **Gestaltungssatzung (B-23/066)**, über die wir im letzten halben Jahr kontrovers diskutiert haben, endlich auf den Weg zu bringen. Künftig soll es keine Schottergärten mehr geben, dafür bei Neubauten viel mehr Grün auf Dächern und an Wänden als bisher!

Die Verwaltung zu drängen, das bereits 2018 beschlossene „**Klimaschutzkonzept**“ endlich in die Tat **umzusetzen**, ist ein weiteres zentrales Anliegen (**B-23/089**).

Dass **Jugendliche** in unserer Gemeinde kaum **Freiräume** haben, um sich zu treffen, muss sich dringend ändern! Ein Prüfauftrag an die Verwaltung soll erste Weichen stellen (**B-23/088**).

Um in der Region stets informiert zu bleiben, bringen wir zudem zusammen mit der CDU-Fraktion eine Vorlage mit dem Ziel eines gemeinsamen **Pressespiegels** für alle Gemeindevertreter:innen und Sachkundigen in der Region TKS ein (**B-23/081**).

Impressum

DIE LINKE. NTKS
Potsdamer Straße 74
14513 Teltow
<https://www.dielinke-teltow.de/>

Kai Schultka (Ko-Fraktionsvorsitzender)
Kai.schultka@gmx.de
+491577 7813120

Ob die Errichtung des S-Bahnhofes und die Entwicklung des Umfeldes zu einem großen eigenständigen Quartier noch mit dem Leitsatz des Leitbildes, „Stahnsdorf – Attraktive Gemeinde zum Leben, Arbeiten, mit viel Grün, Potenzial und eigenständigem Charakter zwischen Berlin und Brandenburg“, vereinbar ist, darf bezweifelt werden.

Grün und sozialverträglich: Unsere Forderungen

Unsere Fraktion tritt dafür ein, ein Umfeld zu gestalten, das den grünen Charakter unseres Ortes wahrt und einem unkontrollierten Wachstum, wie derzeit etwa in der Potsdamer Allee zu beobachten ist, enge Grenzen setzt. Dort, wo gebaut wird, sind großflächige Grünzüge einzuziehen. Dach- und Vertikalbegrünung, die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien und klimaneutrale Formen der Energiegewinnung sowie eine Stärkung des Bus- und Radverkehrs sind für uns maßgeblich.

Ferner treten wir für die Errichtung von bezahlbarem und für unterschiedliche Zielgruppen und Lebensphasen geeigneten Wohnraum ein. An solchen Angeboten besteht in Stahnsdorf seit je her erheblicher Mangel, obwohl schon lange bekannt ist, dass die Nachfrage nach Wohnraum auch ohne nennenswerten Zuzug deutlich ansteigen wird. Gerade ältere Menschen, die ihre bisherige Wohnsituation aus gesundheitlichen wie finanziellen Gründen nicht mehr beibehalten können, sind auf qualitativ hochwertige und zugleich kostengünstige Wohnangebote in ihrem angestammten Umfeld dringend angewiesen. Auch Familien mit Kindern haben vielfältige Erwartungen an ihre Wohn-Infrastruktur. Spätestens mit der Pandemie und den damit einhergehenden Veränderungen in der Arbeitswelt sind neue Formate gefragt, die Wohnen, Homeoffice und Freizeitgestaltung miteinander verbinden. Weiteren Handlungsbedarf sehen wir bei der Wohnraumversorgung für Studierende, Alleinerziehende, Leistungsempfänger und Geflüchtete. Eine moderne und nachhaltige Architektur, die den Anforderungen eines durchgrünten und gleichzeitig sozial durchmischten Quartiers Rechnung trägt, in dem niemand schon von außen erkennen kann, wie groß der Geldbeutel seiner Bewohner:innen ist, ist unbedingt zu gewährleisten. Dies gilt ebenso für die Integration ausreichender attraktiver Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeiten für alle sozialen Gruppen.

Beteiligen auch Sie sich aktiv

Noch können Sie, die Bürgerinnen und Bürger Stahnsdorfs, sich aktiv einbringen, um der zukünftigen Entwicklung Ihrer Gemeinde wertvolle Impulse zu geben. Warten Sie damit nicht, bis Sie offiziell um Teilnahme an Bürgerbeteiligungsformaten gebeten werden! Besuchen Sie z. B. die öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung und Fachausschüsse, in denen Sie Fragen und Kritik äußern, aber ebenso Anregungen anbringen können! Oder wenden Sie sich direkt an Ihre Gemeindevertreter:innen. Stahnsdorf geht uns alle an, heute und in Zukunft – für eine gemeinsame Zukunft!